



Ausgabe 06 / 2019

18. Juni 2019

Gemeindeverwaltung Nunningen

Bretzwilerstrasse 19, 4208 Nunningen

Telefon 061 795 00 00

Telefax 061 795 00 01

www.nunningen.ch

gemeinde@nunningen.ch

Schalterstunden Gemeindeverwaltung

Mo, Mi, Do 10.00 - 11.00 / 15.00 - 17.00 Uhr

Di 15.00 - 19.00 Uhr

Fr 10.00 - 11.00 Uhr

Aus der Verwaltung

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Mittwoch, 26. Juni 2019, 19.00 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Einbürgerung Peter und Emily Jakobitz
- 2a Einbürgerung Jirina und Cristina Vescovo
3. Jahresrechnung 2018 der Bürgergemeinde
4. Nunningerberg – Pachtverträge
5. Verschiedenes

2. Einbürgerungen Peter und Emily Jakobitz

Peter Jakobitz (1956) und seine Tochter Emily Shania Jakobitz (2005) wohnen seit 2005 in Nunningen und ersuchen um Einbürgerung. Herr Jakobitz arbeitet als Heilpädagoge/Lehrer bei der Gemeinde Münchenstein. Emily Jakobitz ist in Basel geboren und in Nunningen aufgewachsen. Sie besucht aktuell das Gymnasium in Laufen. Vater und Tochter haben sich am 15. Mai dem Gemeinderat vorgestellt. Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung.

2a Einbürgerungen Jirina und Cristina Vescovo

Jirina Vescovo (1975) und ihre Tochter Cristina Vescovo

(2007) wohnen seit 2011 in Nunningen und ersuchen um Einbürgerung. Frau Vescovo arbeitet als Sachbearbeiterin Rechnungswesen bei der Stiftung Erlenhof in Reinach. Cristina Vescovo geht in Nunningen in die Primarschule. Mutter und Tochter haben sich am 3. Juni dem Gemeinderat vorgestellt. Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung.

3. Jahresrechnung 2018 der Bürgergemeinde

Die Rechnung der Bürgergemeinde schliesst mit einem Gewinn von CHF 81'791.58 ab (Budget Gewinn CHF 48'018). Dieser Mehrertrag setzt sich aus dem Gewinn bei der Bürgerrechnung von CHF 54'850.00 (Budget Gewinn CHF 61'590) und einem Gewinn in der Forstrechnung von CHF 26'941.58 (Budget Verlust CHF 13'572) zusammen. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestition von CHF 60'800 (Budget CHF 150'000) ab. Die Bilanzsumme beträgt CHF 2'658'569.54

4. Nunningerberg – Pachtverträge

Der Gemeinderat hat sich entschieden, mit der Familie Studer einen Pachtvertrag abzuschliessen, um die Bewirtschaftung des Nunningerbergs zu gewährleisten. Der gleiche Pachtvertrag wird mit den anderen Pächtern auf dem Nunningerberg abgeschlossen. Peter Brügger (Bauernverband

Die nächsten 10 Termine

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter/Teilnehmer	Ort
Samstag 22.06.	10:00-11:30	Zaubershow für die Kleinen	Kulturkommission	Altes Bezirksschulhaus
Sonntag 23.06.	10:30-19:00	Schürli-Stubete	Jodelklub Sunnesyte	Hof Schürli, Zullwil
Sonntag 23.06.	15:15-17:00	Empfang TVN	Kulturkommission	Dofplatz
Mittwoch 26.06.	19:30-22:00	Gemeindeversammlung	Gemeinderat	Hofackerhalle
Freitag 28.06.	Ganzer Tag	Theater	Primarschule	Hofackerhalle
Samstag 29.06.	Ganzer Tag	Grümpeli	FCB Fanclub	Sportplatz Seichel
Samstag 06.07.	bis 13. Juli	Sommerlager	Judo-Club	
Samstag 06.07.	bis 12. Juli	Sommerlager	JuBla	Graubünden
Mittwoch 24.07.	18:00-21:00	Minigolf in Aesch	Landfrauen	Aesch
Samstag 10.08.	Ganzer Tag	D'Nunniger Dorfspili	JuBla	Nunningen

Solothurn) hat einen Vertrag ausgearbeitet. Die Familie Studer zeigt sich kulant und ist gerne bereit auf Vorschläge des Naturschutzvereins einzugehen. Die Bereitschaft bei der Ausweitung der Artenvielfalt auf dem Nunningerberg wird von der Familie Studer unterstützt. Es wird bereits gemeinsam mit Philipp Ammann (Vertreter Naturschutzverein) nach Ideen gesucht. Es braucht aber auch eine Ausgleichsfläche, was von Peter Brügger klar aufgezeigt wurde. Falls die Pacht des Nunningerbergs nicht wieder an die Studers gelangt, ist mit einschneidenden Ergebnissen zu rechnen. Bauernbetriebe sind gefordert, 7 % ihrer Flächen mit Blumenwiese auszugleichen. Die Familie Studer tut dies bereits mit 20 %. Es wurde von allen Teilnehmern der Begehung bestätigt, dass die Familie Studer bisher das Richtige getan hat und eine Mosaikbewirtschaftung wünschenswert ist.

Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 26. Juni 2019, ca. 20.00 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Gemeindeordnung, Anpassung Bauverwalter
3. Abrechnung Sportplatzgebäude Nachtragskredit bzw. Zusatzkredit
4. Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde
5. Verschiedenes

2. Gemeindeordnung, Anpassung Bauverwalter

Die Gemeindeordnung muss aus folgendem Grund angepasst werden: Heiner Studer hat als Bauverwalter gekündigt. Damit sich die Gemeinde die Option auf einen internen Bauverwalter nicht verwehrt, muss die Gemeindeordnung angepasst werden.

3. Abrechnung Sportplatzgebäude Nachtragskredit bzw. Zusatzkredit

Die Gemeindeversammlung hatte einem Bruttokredit von CHF 1.3 Millionen für den Neubau des Sportplatzgebäudes zugestimmt. Verschiedene Faktoren trugen zu einer Kostenüberschreitung bei.

4. Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Gewinn von CHF 88'284.97 ab (Budget Verlust CHF 19'335). Die drei Spezialfinanzierungen Wasser (- CHF 44'316.51), Abwasser (+ CHF 31'466.20) und Abfall (- CHF 4'717.15) zeigen unterschiedliche Resultate. Die Einwohnergemeinde hat im letzten Jahr Nettoinvestitionen von CHF 2'188'289.60 (Budget CHF 1'673'950) getätigt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 14'011'420.68. Der Gewinn wird für die Erhöhung des Eigenkapitals verwendet.

4.1 Genehmigung der Nachtragskredite

Gemäss § 150 Art. 1 lit. o Gemeindegesetz hat der Gemeinderat am 3. Juni beschlossen, auf die ausdrückliche Beschlussnahme bzw. Kenntnisnahme von einmaligen Kreditüberschreitungen bis CHF 20'000 sowie von jährlich wiederkehrenden Kreditüberschreitungen bis CHF 4'000 zu verzichten.

4.2 Genehmigung der Erfolgsrechnung mit der Beschlussfassung des Ertragsüberschusses

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn (Ertragsüberschuss) von CHF 88'284.97 ab. Dieser soll dem Eigenkapital zugewiesen werden.

4.2.1 Spezialfinanzierungen

Die drei Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall zeigen unterschiedliche Ergebnisse. Wasser einen Verlust

von CHF 44'316.51, Abwasser einen Gewinn von CHF 31'466.20 und Abfall einen Verlust von CHF 4'717.15.

4.3 Genehmigung Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2018 schliesst mit einer Nettoinvestition von CHF 2'188'289 ab.

4.4 Antrag Revisionsstelle

Die Revisionsstelle beantragt die vorliegende Jahresrechnung 2018 zu beschliessen.

4.5 Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2018 zu beschliessen.

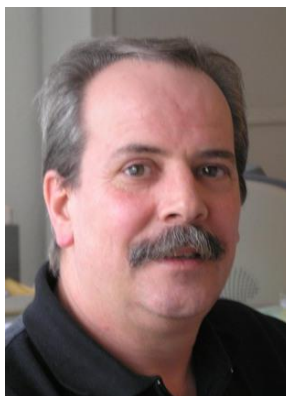
Die Unterlagen zu den Traktanden können ab Mittwoch, 19. Juni 2019, während den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Weiter kann ab diesem Datum die detaillierte Fassung der Rechnung 2018 auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Die Rechnung sowie die detaillierten Anträge stehen wie üblich auch unter www.nunningen.ch zur Verfügung. Im Anschluss an die Versammlung offeriert das Gewerbezentrum Gilgenberg AG den Apéro. Herzlichen Dank dafür!

Der Gemeinderat freut sich, Sie an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.

Der Gemeinderat

Pensionierung von Hansjörg Hänggi - 48 Jahre im Dienste der Gemeinde Nunningen

Hansjörg Hänggi wird per Ende Juni in den Ruhestand treten. Mit ihm verliert die Gemeindeverwaltung einen langjährigen, kompetenten und sehr engagierten Mitarbeiter, welcher auch für die Sorgen und Nöte der Einwohner/Innen, pflichtbewusst immer ein offenes Ohr hatte.



Im Alter von 16 Jahren hat Hansjörg Hänggi sein Herz an die Gemeindeverwaltung Nunningen verloren, als er am 16. April 1970 die Berufslehre als Kaufmann angetreten hat. Nach seiner dreijährigen Ausbildung vertiefte er während rund eineinhalb Jahren seine Französischkenntnisse im Welschland. 1974 fand er seinen Weg zurück nach Nunningen und trat am 1. Oktober 1974 als Beamter wieder ein. In den folgenden Jahren erlangte er mehr und mehr Einblick in das Gemeinwesen. Durch seine ausserordentlichen Fähigkeiten konnte er 1985 schliesslich das Amt des Finanzverwalters übernehmen. Dieser Stelle ist er über 30 Jahre treu geblieben und hat die finanzielle Situation der Gemeinde Nunningen mitgeprägt. In dieser Zeit arbeitete er mit sechs verschiedenen Gemeindepräsidenten zusammen und half mit, eine ganze Generation von jungen Kaufleuten auszubilden. Schwer-

punkte seiner Arbeit waren sicherlich auch die kantonale Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM1 im Jahre 1985 sowie 2016 HRM2, welche die Vergleichbarkeit des öffentlichen Rechnungswesens mit anderen Gemeinden erlaubt. Desweiteren wurden während dieser Zeit diverse Systeme/Fachapplikationen eingeführt, an denen Hansjörg fachlich beteiligt war.

Für all die immense Arbeit möchte ich, im Namen des Gemeinderates und sicher auch aller Einwohnerinnen und Einwohner, Hansjörg Hänggi recht herzlich danken und ihm im neuen Lebensabschnitt weiterhin Zufriedenheit und eine gute Gesundheit wünschen.

Heiner Studer, Gemeindepräsident

Dem Dank des Gemeinderates möchte sich auch das Gemeindepersonal anschliessen. Wir werden Deine aufgestellte, hilfsbereite und fröhliche Art vermissen! Mit Deiner Persönlichkeit, lieber Hansjörg, verlieren wir einen erfahrenen und herzensguten Kollegen, mit dem wir gerne gelacht, aber auch ernstere Gespräche führen konnten. Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute und dass Du Deinen neuen Lebensabschnitt in vollen Zügen geniessen kannst.

Deine Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen

Der Gemeindeschreiber stellt sich vor



Liebe Einwohner/innen

Ich möchte es nicht verpassen mich kurz bei Ihnen vorzustellen: Mein Name ist Beat Zimmer, bin 52 Jahre alt und seit über 17 Jahren mit meiner Frau Nicole glücklich verheiratet. Wir haben einen 10-jährigen Sohn Gian. Gemeinsam wohnen wir seit 2008 in Bättwil. Bisher war ich in der

Finanzbranche tätig. Seit 2014 bin ich Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Bättwil. Ich freue mich auf eine interessante Tätigkeit und bin gespannt Sie auch persönlich kennen zu lernen.

Der Gemeindepräsident informiert

Rechnung 2018 der Bürgergemeinde Nunningen

Die Rechnung der Bürgergemeinde schliesst insgesamt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 81'791.58 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 48'018. Die Bürgerrechnung weist wenige Differenzen zu den budgetierten Einnahmen und Ausgaben auf. Für den Unterhalt der Schutzhütte Nunningenberg wurden Aufwendungen von CHF 8'974.65 (Sturmschaden) gebraucht, dafür konnten Mehrerträge für den Verkauf von Mergel und Rückerstattungen von insgesamt CHF 13'624.65 verbucht werden. Auch die Forstrechnung schliesst wesentlich besser ab. Anstelle eines Verlustes von CHF 13'572 kann ein Gewinn von CHF 26'941.58 verzeichnet werden. Durch verschiedene Holzverkäufe, Industrieholz, Brennholz oder Schnitzelholz wurden Mehreinnahmen von ca. CHF 64'000 gegenüber dem budgetierten Betrag realisiert. Die Investitionsrechnung schliesst mit ausgewiesenen Mehrausgaben von CHF 60'800 ab (Budget CHF 150'000). Die

Gemeinde Nunningen

Per 1. September 2019 oder nach Vereinbarung ist die anspruchsvolle Leitung der Bauverwaltung neu zu besetzen. Wir suchen deshalb eine/n

Bauverwalter/-in (70-100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Organisation und Führung der Bauverwaltung
- betriebliche und finanzielle Sicherstellung der gemeindeeigenen Infrastrukturen
- Führung des technischen Dienstes
- Projektierung und Bauleitung von Projekten

Unsere Anforderungen

- abgeschlossene Ausbildung und Praxis in der Baubranche
- gute Kenntnisse im Verwaltungs-, Bau-, Planungs- und Submissionsrecht sind von Vorteil
- Führungserfahrung, Organisationstalent und EDV-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Kaderstelle mit attraktiven Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie diese an heiner.studer@nunningen.swiss

Weitere Informationen finden Sie unter www.nunningen.ch

Öffnungszeiten Fronleichnam

Die Gemeindeverwaltung bleibt am 20. Juni 2019 aufgrund des Kantonalen Feiertages «Fronleichnam» geschlossen. Am Vorabend schliessen wir bereits um 16:00 Uhr. Am Freitag sind wir wieder wie gewohnt für Sie da. Wir danken für die Kenntnisnahme.

geplanten Wegsanierungen wurden nicht ausgeführt.

Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Nunningen

Die Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde weist einen Ertragsüberschuss von CHF 88'284.97 auf. Budgetiert wurde ein geringer Verlust von CHF 19'335.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 26. Juni den Überschuss von CHF 88'284.97 dem Eigenkapital zuzuweisen. Für den besseren Abschluss kann nicht direkt ein Konto erwähnt werden. Allerdings übertreffen die Steuereinnahmen die Erwartungen um ca. CHF 107'000. Aufmerksam machen möchte ich auf 2 Rubriken: während bei der Bildung ca. CHF 136'000 weniger aufgewendet wurde, waren die Verpflichtungen bei der sozialen Sicherheit um ca. CHF 85'000 höher.

Spezialfinanzierungen:

- Die Wasserversorgung schliesst mit einem Defizit von CHF 44'316.51 ab, budgetiert war hier ein Mehraufwand von CHF 10'130. Wegen dem regenarmen Jahr 2018 mussten grosse Wassermengen von der Wasserversorgung Gilgenberg bezogen werden, was zu Mehraufwendungen gegenüber dem Budget von ca. CHF 75'000 führte. Die Ausgaben für den Unterhalt der Reservoire, Pumpstationen und das Leitungsnetz konnten geringer gehalten werden, da für diese Anlagen im 2018 mehr Investitionen für den langjährigen Werterhalt getätigt wurden.
- Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Gewinn von CHF 31'466.20 ab. Budgetiert war ein solcher von CHF 48'916. Mehraufwendungen sind beim Unterhalt von Maschinen und Geräten sowie beim Unterhalt der Kanalisation zu verzeichnen.
- Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Verlust von CHF 4'717.15 geringfügig besser ab als vorgesehen.

Die Investitionsrechnung 2018 schliesst mit einer Nettoinvestition von CHF 2'188'289 um 514'339 höher ab als budgetiert. Die hohen Mehrinvestitionen können nicht nur einer Rubrik zugeordnet werden. Für das neue Sportplatzgebäude wurden im Rechnungsjahr mehr Ausgaben getätigt als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2017 nicht alle vorgesehenen Arbeiten ausgeführt und verrechnet werden konnten

und der Gemeinderat Projektänderungen vorsah und bewilligte. Bei den Gemeindestrassen konnten im Jahr 2017 begonnene Arbeiten erst im Jahr 2018 beendet und somit auch abgerechnet werden. Die Mehrinvestitionen im Wasserbau sind grösstenteils auf die Erneuerung der Wasserleitung in der Säspelstrasse, die Realisierung der UV-Anlagen in beiden Reservoiren und den Ersatz der WVG – Leitung Winkel/Glasi zurückzuführen. Die 2. UV-Anlage war für das Jahr 2020 vorgesehen, doch erachtete der Gemeinderat es als sinnvoll, beide gleichzeitig umzubauen. Die Wasserleitung Winkel/Glasi wird grösstenteils von der WVG rückfinanziert. Auch im Bereich Abwasser sind Mehrinvestitionen zu verzeichnen. Auf Grund von Neubauten wurde im Bereich des Rötelnweges und des Burgfeldweges das Trennsystem eingeführt. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass diese Mehraufwendungen bei den Investitionen auf Grund von verschiedenen Ereignissen zurückzuführen sind und sich nicht wiederholen dürfen.

Allen, dem Gemeindepersonal, den Gemeinderatskollegen sowie den Kommissionsmitgliedern möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen für ihren Einsatz! Ihnen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, darf ich herzlich danken, für Ihre aktive Mithilfe, mit unseren finanziellen Mitteln haushälterisch umzugehen.

Heiner Studer, Gemeindepräsident

Aus der Gemeinde

Banntag – ein Fest für alle

Nunningen, Sportplatz Seichel, morgens früh um 07.00 Uhr: Über 50 (!) Personen werden von Michael Brenner und Diego Koch zur grossen Banntagrunde begrüsst. Maximal 10 bis 16 Personen waren erwartet worden – so wurden selbst die Gutscheine für Wurst und Brot sowie ein Getränk am Schluss der Wanderung knapp. Auf der grossen Tour rund um den Bann von Nunningen sollten uns nicht Wege führen, sondern die Grenze – querfeldein, querwaldauf und auch wieder hinunter, wo immer es geht. Gut 20 km Distanz und rund 1500 Höhenmeter rauf und wieder runter waren mit einer Wanderzeit von 9 Stunden veranschlagt. Über Ämmenegg, Hinter Birtis, Hirnichopf, Portflueh, Oberkirch, Igraben, ging es zügig durch die Gegend. Zwei Verpflegungsstation liessen uns Kraft tanken. Auf Hingerbalm trafen wir mit der noch grösseren Gruppe der kleinen Nachmittags-Tour zusammen. Homberg, Dietel, Brang und Häxenblätz waren die letzten Herausforderungen. 53 Personen, Frauen (natürlich!) und Männer haben die Monstertour in Angriff genommen – und alle haben sie auch beendet. Nur beim letzten extrem steilen Aufstieg vom Dietel zum Brang, runter zur Brangchutte und wieder hoch zum Häxeblätz haben ganz wenige den Umweg durch die Riedenmatt gewählt. Im Seichel erwartete uns dann von der Männerriege organisiert Wurst und Brot – und sicher auch ein wohlverdientes Bierchen. Mein Handy sagt mir, dass ich 43'345 Schritte gemacht habe und dabei 26.5 km zurückgelegt habe – meine Beine sagen mir, dass es wohl viel mehr waren...

Es war anstrengend! Es war wundervoll! Und beim Abschluss im Seichel, wo alle zusammenkamen, auch jene, welche nicht wandern konnten, entstand bei herrlichem Wetter (auch Petrus war wohl von der Leistung beeindruckt) ein richtiges Dorffest.

Ambros Hänggi

Rückblick Banntag 2019

D'Männerrigi Nunnigä bedankt sich:

Am Morgä am sibni schtöh über fünfzg Personä im Seichel uss, alt, jung, gross und chli, aber alli zämmä top im Schuss.

Ä Sammelsurium bunt durchmischd, will tatsächlich dr Gränzä nochätschalpä, ig ha ghört das sig machbar, aber nur wenn mä zwüschedurä cha au haltä.

D'Männerrigi hett ä risä Schwein, mir muässä kei Schrittlä laufä, will mir verantwortlich si, um Würscht und Bier zverchaufä.

Mir möchtä all denä wo diä Tortur uff sich gnoh hei rächt häzlich gratulierä, alli heis gschafft, niemer hei mir mit em Auti müäsä ummäführä.

Au diä chlini Tuur isch gsi ä grossä Chrampf, au öich Gratulation für dä Risäkampf.

Im Sportplatz uss hei sich denn alli troffä äs isch gässä und trunkä wordä und nid gsoffä.

Dr Schlossbärghippi hett öis musikalisch unterhaltä, ä Repertuar vo tousig Lieder, ha nid alli chönnä bhaltä.

Im Wättergott gillt dr erschti Dank kei Tisch isch nass wordä und au kei Bank.

Mir dankä dr Gmeini und au dr Kulturkommission schiints ha ig ghört äs geb für öis ä grossi Provision.

Dä Banntagsbsuächer gillt dr gröschti Dank und fertig isch dä Schnitzelbank.

